



Pressereise 2023
Bundesverbraucher-
schutzministerin
Steffi Lemke

31.08.2023 | ROSTOCK

Besuch bei der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern

© BMUV/Holger Groß

Die Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern ist eine überwiegend öffentlich finanzierte, gemeinnützige Organisation. Ziel ihrer Arbeit ist es, Verbraucherinnen und Verbraucher in Fragen des privaten Konsums zu informieren, zu beraten und zu unterstützen sowie Verbraucherinteressen gegenüber Politik, Gesetzgebung und Verwaltung, Wirtschaftsorganisationen sowie sonstigen zuständigen Stellen zu vertreten. Die anbieter- und parteipolitische Unabhängigkeit ist hierbei grundlegende Voraussetzung der Beratungsarbeit.

Die Verbraucherzentrale

- verfolgt Rechtsverstöße (etwa durch irreführende Werbung oder unzulässige Vertragsklauseln) durch Abmahnungen und Klagen
- Vertritt Verbraucherinteressen auf kommunaler und landespolitischer Ebene
- informiert Medien und Öffentlichkeit über wichtige Verbraucherthemen
- führt verbraucherrelevante Aktionen, Projekte und Ausstellungen durch
- arbeitet mit Schulen und Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung zusammen.

Die Arbeit konzentriert sich in Mecklenburg-Vorpommern auf vier Beratungsstellen in Rostock, Schwerin, Neubrandenburg und Stralsund sowie die Quartiersarbeit in Rostock Groß Klein. An diesen Orten, am Telefon und im Internet wird zu rechtlichen und wirtschaftlichen Themen des privaten Haushalts beraten. So informieren die Beratungsstellen beispielsweise zu Kauf- und Dienstleistungsverträgen, falschen Versprechen aus Gewinnspielen, den neuesten Wunderdiäten und Nahrungsergänzungsmitteln, zur Berechtigung von Telekommunikations- und Energieabrechnungen, zu Versicherungen, zur richtigen Altersvorsorge und Krankenversicherung. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen die Expertinnen und Experten der Verbraucherzentrale Ratsuchende bestmöglich bei der Lösung ihrer Probleme.

Die Verbraucherzentrale ist Träger verschiedener Bundesprojekte wie z. B. des „wirtschaftlichen Verbraucherschutzes“, das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz mit rund 141.000 Euro (2023) gefördert wird. Das Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern fördert die Arbeit der Verbraucherzentrale mit 852.500 Euro (2023).

Projekt: Verbraucher stärken im Quartier Groß Klein

Mit dem Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ kommen Verbraucherschützer*innen dorthin, wo Verbraucherinnen und Verbraucher leben und wohnen, um sie vor Ort zu informieren und zu beraten. Zwei Mitarbeiter der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern sind in Groß Klein im Quartiersbüro im Klenow Tor vor Ort. Sie informieren zu Verbraucherthemen und helfen bei akuten Problemen.



© BMUV/Holger Groß

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz fördert gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen den aufsuchenden Verbraucherschutz in allen 16 Bundesländern in jeweils einem Quartier für die Dauer von vier Jahren. Es ist eine Anschubfinanzierung im Rahmen eines Modellprogrammes, für das von 2017 bis 2024 insgesamt ca. 16 Millionen Euro zur Verfügung stehen und welches 2024 endet. Ziel ist es, dass der aufsuchende Verbraucherschutz in die reguläre Arbeit der von den Ländern finanzierten Verbraucherzentralen Eingang findet und fortgesetzt wird.

Hohe Energiekosten, Stromsperren und auch hohe Verschuldung oder Überschuldung der Verbraucherinnen und Verbraucher sind häufige Themen in den Sprechstunden. Weitere, nicht seltene Beispiele aus dem Konsumalltag: Ein ungünstiger Mobilfunkvertrag wurde abgeschlossen, ein Produkt hält nicht, was die Werbung versprochen hat oder geht schnell kaputt. Und immer wieder fallen Menschen auf Verkaufstricks herein und schließen ungewollt Verträge oder Abonnements ab für Dinge, die sie nicht benötigen und die sie nur schwer kündigen können.



© BMUV/Ronny Cammin

Viele Verbraucherinnen und Verbraucher wissen nicht, welche Rechte sie in diesen Fällen haben und wie sie diese durchsetzen können. Schnelle Hilfe und Unterstützung gibt es vor Ort durch die sogenannte aufsuchende Verbraucherarbeit. Mitarbeitende der Verbraucherzentrale suchen Verbraucherinnen und Verbraucher in ihrem Wohnumfeld auf.

Das Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ wird aus Mitteln des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ finanziert. Mit dem Programm soll die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den

Quartieren erhöht, die Integration aller Bevölkerungsgruppen unterstützt und der Zusammenhalt in der Nachbarschaft gestärkt werden. Es umfasst sowohl bauliche Verbesserungen als auch soziale Angebote im Quartier.

Ein schönes Beispiel ist das Bürgerhaus Groß Klein. Es wurde im Rahmen des Städtebauförderprogramms zu einem Stadtteil- und Begegnungszentrum umgebaut und ist inzwischen ein Ort der Begegnung, Bildung und Kultur. Das Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ bietet dort regelmäßig offene Sprechstunden für Verbraucherinnen und Verbraucher an.

Energieberatung - unabhängig, kompetent und nah

Die Energieberatung der Verbraucherzentralen ist das größte interessenneutrale Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland und ist seit 1978 verlässlicher Begleiter auf dem Weg in eine energiebewusste Zukunft. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Projekt wird bundesweit in allen Verbraucherzentralen angeboten. In Mecklenburg-Vorpommern stehen hierfür 17 Energieberaterinnen und Energieberater Privathaushalten zur Seite. Im Jahr 2022 wurden über 3.100 Ratsuchende in einer unserer 30 Energiestützpunkte, per Telefon, online oder direkt zu Hause beraten.

Ziel ist es, private Haushalte beim Energiesparen zu unterstützen und Energiesparmaßnahmen, sowohl im Nutzerverhalten, als auch vor Investitionsentscheidungen, umzusetzen. Dabei helfen die auf Honorarbasis angestellten Architekten und Ingenieure im Auftrag der Verbraucherzentrale unter anderem bei Fragen zu den Themen Energiesparen, Wärmedämmung, moderne Heiztechnik und erneuerbare Energien. Hohe fachliche Kompetenz und strikte Unabhängigkeit zeichnen die Energieberatung der Verbraucherzentrale aus.

Bei den Verbraucheranfragen rückten im vergangenen Jahr die Themen „Förderung“ (Vorjahr Platz 4) und „Photovoltaik“ (Vorjahr Platz 7) auf die Plätze 2 und 3. Wie auch schon im Vorjahr war das Thema „Heizung“ das mit Abstand am meisten nachgefragte Thema in Mecklenburg-Vorpommern. Gerade vor dem aktuellen Hintergrund der stark gestiegenen Energiepreise sind die Ratsuchenden verunsichert und dankbar für unabhängige und kompetente Beratungen, gerade in einem so komplexen Themenbereich wie dem Energiesektor. Aber auch die Prüfung von Heizkostenabrechnungen in Verbindung mit Hinweisen zu Einsparpotenzialen sind stark nachgefragt.

Die hohen Abschlagszahlungen im vergangenen Jahr mit teilweise doppelter, in Einzelfällen auch dreifacher Höhe im Bereich der Gasheizungen sind für viele Verbraucherinnen und Verbraucher harte Belastungsproben, insbesondere in einem Bundesland, welches im durchschnittlichen Bruttomonatseinkommen das Schlusslicht von allen 16 Bundesländern ist. Eine gute Unterstützung für sozial schwächere Haushalte boten im letzten Jahr die sogenannten Energiesparpartys in zwei Quartieren der Hansestadt Rostock unter Beteiligung der Verbraucherzentrale. Über die Teilnahme an 36 Messe- und Aktionsveranstaltungen im ganzen Bundesland konnten zudem mehr als 1.100 Beratungskontakte generiert werden.



© BMUV/Mathias Krämer